

Gemeinsame Standards zur Leistungsbewertung für Spanisch (n)

Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen in Klausuren

Folgende Teilkompetenzen werden in der gymnasialen Oberstufe im GK(n) im Rahmen der schriftlichen Leistungsmessung verbindlich überprüft:

	Gramm./ Lexik	Schreiben	LV	Sprechen	HV	Sprachm.
EF (1)	(X)	X	(X)	(X)	(X)	(X)
EF (2)	(X)	X	(X)	(X)	(X)	(X)
EF (3)	(X)	X	(X)	(X)	(X)	(X)
EF (4)	(X)	X	(X)	(X)	(X)	(X)
Q1 (1) „altes“ Format		X	X			
Q1 (2) mdl. Prüfung				X		
Q1 (3)		X	X		X	
Q1 (4)		X	X		X wahlweise HV oder Sprachm.	
Q2 (1)		X	X		X wahlweise HV oder Sprachm.	
Q2 (2)		X	X		X wahlweise HV oder Sprachm.	
Q2 (3) Vorabiturklausur		X	X			X

X = verbindlich gesetzt, (X) = fakultativ

Es ist somit sichergestellt, dass im Laufe der Qualifikationsphase alle kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal überprüft werden.

Grundsätze zur Klausurkonzeption im GK (n)

EF (Jg. 10)

Schüler der Jgst EF (n) müssen in den Klausuren folgende Aufgabenformate bewältigen:

- Das Schreiben von zusammenhängenden, freien Texten zu einem thematischen Schwerpunkt
- Diese können ergänzt werden durch Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik
- Des weiteren können Kompetenzen wie HV (Hörverstehen), LV (Leseverstehen) und Sprachmittlung (siehe Tabelle) geprüft werden
- Die 3. Klausur ist eine mündliche Kommunikationsprüfung

Q1/Q2 (Jg. 11/12)

In der Qualifikationsphase werden in jeder Klausur drei Kompetenzen abgefragt (siehe Tabelle).

- Annotationen: sukzessive Verminderung der Annotationen im Verlauf der Qualifikationsphase

STÄDTISCHES GYMNASIUM WÜLFRATH

- **Aufgabenstellung:** Die Aufgabenstellung nähert sich im Laufe der Qualifikationsphase sukzessive den Abituranforderungen an. Spätestens in der Vorabiturklausur ist das Niveau der Abiturprüfung (B1 mit Anteilen von B2) erreicht.
- **Korrektur:** Es werden ab Q1 alle Teilaufgaben transparent kriterienorientiert in einem Punkteraster beurteilt. Das ZA-Kriterienraster für die Darstellungsleistung und der ZA-Orientierungsrahmen für die Sprachrichtigkeit müssen auf den Lernstand abgestimmt werden.

Richtwerte für die Benotung von Klausuren

EF (n) (Jg. 10):

Note	%	Punkte z.B.	Punkte z.B.	Punkte z.B.
sehr gut	100 - 87 %	100-87	75-65	50-xx
gut	85 - 73 %	85-73	64-54	xx-xx
befriedigend	72 - 59 %	72-59	53-44	xx-xx
ausreichend	58 - 45 %	58-45	43-34	xx-xx
mangelhaft	44 - 31 %	44-31	33-23	xx-xx
ungenügend	30 - 0 %	30-0	22-0	xx-0

Die Notenbereiche "sehr gut" bis "mangelhaft" sind rechnerisch gleich groß (Werte auf ganze Zahlen gerundet). Der Bereich „Darstellungsleistung“ wird in der EF deutlich stärker gewichtet als der Bereich „Inhalt“. Im ersten Halbjahr der EF sollte die Note ausreichend erst ab 50% erteilt werden.

Qualifikationsphase (Q1 und Q2)

NP	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
N	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
%			85%			70%			55%			40%			20%	
z.B. 150P	ab 143	ab 135	ab 128	ab 120	ab 113	ab 105	ab 98	ab 90	ab 83	ab 75	ab 68	ab 58	ab 49	ab 40	ab 30	0-29

„Darstellungsleistung“ und „Inhalt“ stehen bei Schreibaufgaben im Verhältnis 60 : 40.

Sonstige Mitarbeit

In die SoMi-Note fließen die folgenden Bereiche in angemessener Gewichtung (im Verhältnis zum Auftreten im Unterrichtsalltag) ein:

- Qualität und Quantität der mündlichen Mitarbeit (inhaltlich & sprachlich während Plenumsphasen, aber auch während der Partner- und Gruppenarbeit)
- Qualität und Quantität der schriftlichen Mitarbeit (kurze schriftliche Übungen, Ergebnisse/ Produkte aus Einzel-, Partner- und Teamarbeiten, Hausarbeiten usw.)
- Engagement in Team- und Gruppenarbeit
- Produkte von Projekt- oder Lernaufgaben
- Referate
- Portfolios
- Ergebnisse von EVA-Aufgaben

Alle Schüler sind verpflichtet, bei Fehlen die Unterrichtsinhalte selbstständig nachzuarbeiten, Hausaufgaben zur Folgestunde vorzubereiten und ggf. Leistungsüberprüfungen mitzuschreiben bzw. nachzuholen.